

**Enzpark, Vorlage der abgestimmten Genehmigungsplanung mit Angabe der Kosten,
Weiterbeauftragung für Architekten und Ingenieure, Ausschreibungsvorbereitung des
Geh-und Radwegstegs und der Stützwand des Enzbalkons**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	27.11.2018	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Das Landschaftsplanungsbüro Club L94, Köln, legt in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die abgestimmte Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den Südpark, das ist der Bereich zwischen der Hauptstraßenbrücke über die Enz und der Bundesstraßenbrücke, vor.

Dieser Entwurf ist am 14.11.2018 bereits in der Projektgruppe Enzpark beraten worden. Dazu müssen nun weitere Beauftragungen der Architekten und Ingenieure beschlossen werden.

II. Beschlussvorschlag

1. Club L 94, Köln, wird beauftragt, die Ausführungsplanung für den Südpark zu erarbeiten.
2. Der veränderten Planung der Anfahrtsrampe zur Brücke wird zugestimmt.
3. Club L94 Köln, wird beauftragt, den Entwurf für die Planung des Spielplatzes fertigzustellen, mit den Nutzern abzustimmen und darauf aufbauend eine ausschreibungsreife Planung zu erarbeiten.
4. Roland Wagner, freier Landschaftsarchitekt in Stuttgart, wird beauftragt, nach der Ausführungsplanung durch club L94 Massenauszüge herzustellen, die auszuschreibenden Gewerke zusammenzustellen, erforderliche Bieterwettbewerbe in Abstimmung mit der Verwaltung durchzuführen und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag vorzulegen.
5. SIB Ingenieure, Heilbronn, werden beauftragt, das Beleuchtungskonzept von sbp in der Ausführungsplanung zu bearbeiten, erforderliche Bieterwettbewerbe durchzuführen und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag vorzulegen.
6. Schleich, Bergermann und Partner (sbp), Stuttgart, in Arbeitsgemeinschaft mit Stark Ingenieure, Besigheim, werden beauftragt, den Rad- und Fußwegsteg über die Enz in der Ausführungsplanung weiter zu bearbeiten, auszuschreiben, notwendige Bieterwettbewerbe durchzuführen und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag zu unterbreiten.

7. Planbar Güthler, Ludwigsburg, wird beauftragt, bei der Durchführung der Baumaßnahme die ökologische Baubegleitung zu übernehmen.
8. Geotechnik Südwest, Bietigheim-Bissingen, wird beauftragt, bei der Durchführung der Baumaßnahme die geologische Baubegleitung zu übernehmen.
9. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Radwegeanschluss entlang der Enz bis an den Radweg nach Bietigheim auszuschreiben und herzustellen.
10. BS Ingenieure werden beauftragt, die Rampe zwischen Riedstraße und Auepark als Mischverkehrsfläche und den Anschluss der Ausfahrt aus dem Parkhaus zu planen.
11. BIT Ingenieure werden beauftragt, die ehemalige Flößerrampe östlich der Ernstschen Mühle als Fischpass und Kanufurt zu planen.

III. Begründung

1. Südpark und Brücke

Club L 94 hatte bereits Ende Juli 2018 den Entwurfsplan in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates präsentiert. Die dazu angegebenen Kosten wichen jedoch stark von den Vorgaben ab; dies führte zu einer Überarbeitung der Planung und der damit verbundenen Kosten. Dazu legt das Büro die Anlage 1 der Vorlage beigefügten Gesamtkostendarstellung der einzelnen Bauabschnitte vor. Aus den entstehenden Endkosten kann die Einsparung gegenüber dem Planungsstand auf Basis der Planung Juli 2018 erkannt werden. Die jeweiligen Mehrkosten werden in der Sitzung dargestellt. Danach ist nun für den landschaftsgestalterischen Teil der Planung ein Betrag von rund 2.74 Mio. € erforderlich. Die Reduktion der Kosten resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgenden und in der Gesamtkostendarstellung beschriebenen Weglassungen und auch durch Standardreduzierungen bei der gesamten Gestaltung.

Zusätzlich zu den Planungen, die durch Club L94 im Südpark von Besigheim vorgesehen sind, existiert ein Förderprogramm der Region, bei welchem der Flusstourismus und das Radfahren im Enztal und Einrichtungen hierfür unterstützt und verbessert werden sollen. Ein Bauabschnitt ist der Bau von Informations- und Ruheplätzen entlang des Enztalradwegs. Diese Orte werden von der Stadtverwaltung im Bereiche des Brückenreliktes und bei der Himmelsleiter eingerichtet. Club L94 richtet einen weiteren Ort auf dem Enzbalkon beim Pfeifferschen Garten ein.

Ein weiterer Förderbereich betrifft die Kanu-Ein- und Ausstiegsstellen. Diese sollen komfortabler und ansprechender gestaltet werden. In Besigheim besteht der Ausstieg unter der Brücke der B27 südlich der Wehre. Diese Stelle soll ansprechender gestaltet werden. Dazu wurden bereits mit den Nutzern Gespräche geführt, wie die Anlage mit einfachen Mitteln verbessert werden kann. Als Wiedereinstieg wird eine Stelle unterhalb BASF genutzt, die ebenfalls ausgebaut werden soll, auch um die Gefährlichkeit dieser Abgänge zu reduzieren. Damit die Kanuten auf der seichten Fläche zwischen den Wehren auf der Enz bleiben können, könnte die ehemalige Floßrampe im Bereich der Ernstschen Mühle für das Passieren von Kanus umgebaut werden. Hierzu muss ein Planungsauftrag an BIT Ingenieure, Heilbronn, erteilt werden, um die Möglichkeiten einer solchen Lösung auszuloten.

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die Baumaßnahmen mit einem Zuschuss des Verbandes Region Stuttgart für den Park und des Landes Baden Württemberg für die Radwegführung mit insgesamt ca. 2.000.000 Euro gefördert werden.

2. Spielplatz

Mit dem in der Sitzung präsentierten Gesamtplan werden die Anregungen der Kinder und Jugendlichen aus dem Termin am 19. Juli 2018 eingearbeitet und in sinnvollen Bereichen dargestellt. Bei dem jetzt vorliegenden Programm wird noch keine Festlegung auf eine bestimmte Herstellerfirma oder eine bestimmte Gestaltung vorgenommen. Vielmehr sollen Bereiche der Vorgaben, die durch die Arbeitsgruppe angegeben wurden, in die Fläche eingepasst werden, um möglichst alle genannten Forderungen nachweisen zu können und dennoch Gestaltungsmöglichkeiten in der Bearbeitung offen zu lassen. In einem 2. Schritt ist nun geplant, Ende Januar 2019 eine Besichtigungsfahrt zu Spielplätzen in Heilbronn anzubieten, um Umsetzungsmöglichkeiten an dort bereits gebauten Spielplätzen erkennen zu können. Mit einem weiteren Arbeitsgruppengespräch soll der von Club L 94 zu erarbeitende Spielplatzplan abgeschlossen werden.

3. Kosten

Hier wurden Forderungen, die durch die Projektentwicklung mit ins Programm aufgenommen wurden, in der Kostenliste beschrieben und monetär dargestellt. Das Büro Club L 94 beschreibt nun die Kostensteigerungen zwischen der Kostenschätzung von 2016 und dem Aufwand, der im Laufe der Projektentwicklung zu den nun prognostizierten Kosten liegt.

Eine große Verschiebung der Kosten hat sich durch die geänderte Planung der Anstiegsrampe zur Brücke ergeben. Der zunächst geplante Erdkörper, der auf der Westseite als Anschluss zur eigentlichen Brücke vorgesehen war, wurde nach nochmaliger genauer Prüfung der geologischen Verhältnisse und der mit dem Erdkörper verbundenen Risiken wegen möglicherweise nicht zu vermeidender Setzungen verworfen. An seiner Stelle wird nun eine schmale Betonkonstruktion, die unter dem Geh- und Radweg liegt, vorgeschlagen. Diese Lösung wird der Planung von sbp zugeordnet und dort weiter geplant und erscheint dadurch nicht mehr in den Kosten von Club L94. Der Erdkörper mit allen Einbauten und Bepflanzungen hätte rund 200.000 € gekostet. Für das konstruktive Bauteil, welches nun optisch als eine bis in die Auefläche durchgehende Brücke erscheint, müssen 350.000 € aufgewendet werden. Dadurch erhöhen sich die Kosten der Radwegbrücke auf 2,7 Mio €. An den Konstruktionen auf der Ostseite der Brücke haben sich keine Änderungen ergeben, sodass die bisher prognostizierten Kosten der Stützmauer und des Platzes „Enzbalkon“ weiterhin in dieser Höhe angenommen wurden.

Die Gesamtbaukosten der Umgestaltung des Südparks werden in der Sitzung dargestellt. Die Kosten des Parkhauses werden nach der Auswertung der Angebotspreise des Parkhauses separat dargestellt.

4. Beleuchtung

Von sbp wurde in einem Konzept, das dem Gemeinderat bereits präsentiert worden ist, auch die geplante Beleuchtung des Parks und der Brücke erläutert. Das Büro hat die in der damaligen Sitzung vorgebrachten Anregungen und Anmerkungen in das Konzept integriert. Der Gemeinderat hat dieses Konzept jedoch noch nicht beschlossen. Dieser Beschluss soll in einer Sitzung im Februar 2019 gefasst werden. Um jedoch die technische Planung der Elektroanlagen nun weiter bearbeiten zu können, sollten SIB Ingenieure, Heilbronn, beauftragt werden. Dieses Büro soll das Konzept nach den örtlichen Bedingungen für die Bereitstellung von elektrischem Strom im Bereich im Park und für die Beleuchtung weiterbearbeiten. In diesen Überlegungen sollen auch Steckdosen-Verteiler in der Auefläche oder Elektranten und Verteilsysteme für möglicherweise in diesem Bereich stattfindende Veranstaltungen berücksichtigt werden.

5. Projektablauf

Wenn es gelingt, den Auftrag für das Parkhaus noch im Jahr 2018 zu erteilen, kann die Bauvorbereitung für dieses Gebäude im Sommer mit dem Baubeginn abgeschlossen und das Gebäude innerhalb von rund 14 Monaten erstellt werden. Das Parkhaus könnte dann ab Sommer 2020 benutzt werden. Hierzu muss von BS Ingenieure, Ludwigsburg noch die Anbindung der Parkhauszufahrt an das öffentliche Straßennetz und der Behindertenzugang zum Park über die Abfahrtsrampe zum Parkplatz unterhalb des Layherhauses durchgeplant werden. Es soll eine Mischverkehrsfläche angelegt werden, auf der sowohl Fußgänger, Radfahrer, Rollstuhlfahrer als auch der KfZ-Verkehr auf die Auefläche, den Enzpark und zu den überbreiten Parkplätzen der Orthopädiepraxis gelangen kann. Gegenwärtig endet der Bürgersteig auf halber Strecke am Müllstandort des Layherhauses.

Die Ausschreibung und Vergabe der Fuß- und Radwegbrücke soll im Frühjahr 2019 erfolgen, damit der Betonbau des Steges noch in der trockenen Jahreszeit erfolgen kann. Es ist wünschenswert, die Stahlbauten des Steges ebenfalls noch im Jahr 2019 anzulegen. Die Fertigstellung der Brücke zieht sich aber dennoch bis zum Frühsommer 2020 hin.

Deshalb ist in diesen Monaten auch der Ausbau des Wegenetzes geplant, damit die Inbetriebnahme der Brücke auch die Benutzung des Wegenetzes zulässt. Im Anschluss daran sollen die Wiesen und Spielplatzflächen wieder hergestellt und angelegt werden. Somit könnte die Fertigstellung des Südparks in der 2. Hälfte des Jahres 2020 gelingen.

6. Bauablauf Brücke und Enzbalkon

Der Stahlbau der Brücke- also das Einheben der im Werk vorbereiteten Brückenteile - und das Setzen der Fertigteile für die Stützwand des Enzbalkons auf der Ostseite soll mit dem gleichen „Werkzeug“ hergestellt werden. Hierzu wurde von Fa. Wiesbauer, Bietigheim, ein Ablaufkonzept für die unterschiedlichen Arbeiten des erforderlichen Krans eingeholt, der allein bereits ein Gewicht von 500 Tonnen hat ohne die Lasten, die er aufnimmt und bewegt. Daher müssen am Ufer der Enz in unmittelbarer Nähe der Ernst'schen Mühle reversible Fundamentstützen in den Aueboden abgesenkt werden. Dadurch ist es möglich, bis zu 160 Tonnen Last auf jedem einzelnen der 4 Füße des Krans ins Erdreich abzutragen. Der Kran wird in einer Richtung fahrend, ohne Rangieren zu müssen, auf seinen Arbeitsplatz fahren können. Auch der Aufbau der längeren Spitze des Hubgerätes kann aus dieser Position eingerichtet werden. Die von Firma Wiesbauer erarbeitete Konzeption wird Inhalt des Leistungsverzeichnisses zum Bauablauf.

Im Vorhinein zu diesen Arbeiten muss der Stahlbetonbau der Widerlager durchgeführt und das Fundament der Stützwand auf der Ostseite erstellt werden. Dazu ist die Herstellung von Baustraßen sowohl auf der Ostseite, wie auch auf der Westseite des Flusses erforderlich. Nach dem Bau der Stützwand auf der Westseite des Flusses wird der Kranausleger um etwa 20 m verkürzt und transportiert die fertigen, vor Ort angelieferten Stahlbauteile der Brücke.

Auf der Ostseite des Flusses soll das Baulager neben dem Grundstück der Familie Pfeiffer unterhalb des Umlaufgerinnes der ehemaligen Wärmepumpe zur Beheizung der Friedrich-Schelling-Schule eingerichtet werden. Dazu wird die Baustraße bereits Ende Januar bis Ende Februar 2019 erstellt.

Auf der Westseite wird sowohl für das Parkhaus, als auch für die Brücke eine Baustelleneinrichtungsfläche gebraucht. Dazu werden weite Flächen des Parkplatzes unterhalb des Layherhauses als Baulager umfunktioniert. Die Zufahrt zum Emellahaas wird dabei erhalten. Die westliche Auefläche östlich des bestehenden Spielplatzes muss als Baulager für das Parkhaus eingerichtet werden.

Das gesamte Projekt wird von mehreren Bauleitern durchgeführt. Die Wegenetze und die Umgestaltung der Freiflächen soll von Roland Wagner geleitet werden. Der Bau der Brücke und die Erstellung der Stützwand des Enzbalkons soll von Michael Stark geleitet werden.

Als Auflage der wasserschutzrechtlichen Erlaubnis des Landratsamtes Ludwigsburg wird der Stadt auferlegt, auch die ökologischen und geologischen Aspekte durch die Begleitung eines Bauleiters abzudecken. Ziel ist, die möglicherweise schädigende Einflussnahme der Baustelle auf die Flora und Fauna sowie den Untergrund im gesamten Baufeld zu vermeiden und die Bauleitung der konstruktiven Bauwerke bei der Umsetzung der Genehmigungsaufgaben zu begleiten. Diese Aufgabe soll durch planbar Güthler und Geotechnik Südwest übernommen werden.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Baumaßnahmen werden in den Haushaltsplänen bis 2022 finanziert werden.